

Organisierte Klimakriminalität

Blockseminar im WiSe 2026/2027

03. bis 05. Februar 2027

Prof. Dr. Christoph Burchard LL.M. (NYU)

Inhalt

Organisierte Klimakriminalität ist kein feststehender dogmatischer, kriminologischer oder kriminalpolitischer Begriff. Der Begriff ist vielmehr bewusst **als Provokation und Unterbrechung** vertrauter strafrechtlicher und kriminalpolitischer Kategorien gemeint. Was wird sichtbar, wenn klimaschädigendes Handeln unter dem Gesichtspunkt seiner Organisation, Arbeitsteilung, wirtschaftlichen Einbettung und transnationalen Verflechtung betrachtet wird? Welche Formen von Kriminalität entstehen gerade im Zuge klimapolitischer Regulierung und der Herausbildung neuer Märkte? Und wo liegen die Grenzen einer strafrechtlichen oder kriminalpolitischen Beschreibung solcher Phänomene als „Kriminalität“?

Das Seminar führt in die strafrechtlichen, kriminologischen und kriminalpolitischen Grundlagen ein. Dabei werden insbesondere das Verhältnis von Klima- und Umweltstrafrecht, unterschiedliche Konzepte von *crime* und *harm*, organisierte und unternehmensbezogene Umweltkriminalität sowie konkrete Erscheinungsformen und Märkte behandelt.

Mündliche und schriftliche Seminarleistung, optionale Teilnahme an Tagung in Frankfurt

Die vorbereitende Grundlage des Seminars ist eine Leseliste (s. unten) mit ausgewählten Aufsätzen und weiteren Materialien. **Die in der Leseliste als Grundtexte gekennzeichneten Beiträge sind von allen Seminarteilnehmenden zu lesen.**

Die weiteren Texte werden einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zugewiesen. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer übernimmt bis zu zwei dieser Texte, die im Seminar mündlich vorgestellt, eingeordnet und kritisch diskutiert werden. Die Vorstellung und Beteiligung an der Diskussion sind Bestandteil der mündlichen Seminarleistung.

Die schriftlichen Seminararbeiten werden im Anschluss an das Seminar angefertigt. Die konkreten Themen werden im Verlauf des Seminars individuell besprochen und festgelegt. Sie können sowohl grundlegende begriffliche und strafrechtliche Fragestellungen als auch einzelne Erscheinungsformen und Fallstudien organisierter Klimakriminalität zum Gegenstand haben.

Die schriftlichen Seminararbeiten werden im Anschluss an das Seminar angefertigt. Die Seminararbeit soll 60.000 nicht über- und 40.000 Zeichen (inkl. Fußnoten und Leerzeichen; exklusive Deckblatt, Literaturverzeichnis und Anhang) nicht unterschreiten (vgl. § 29 Abs. 1 und Abs. 2 Studien- und PrüfungsO).

Hinweise zur Verwendung von KI werden Ihnen mit der Themenvergabe zugänglich gemacht.

25.08.2026

Die Arbeit ist elektronisch (QIS und per Mail als PDF) einzureichen sowie als Printversion an den Lehrstuhl zu übermitteln. Bei postalischer Übersendung gilt das Datum des Poststempels; bei persönlicher Abgabe vor Ort sind die Öffnungszeiten des Sekretariats zu beachten.

Das Abgabedatum für die Seminararbeiten wird noch bekannt gegeben.

Optional (keine Verpflichtung und kein Bestandteil der Seminarleistung) besteht die Möglichkeit, am öffentlichen Teil einer internationalen Tagung teilzunehmen, die unter dem Titel Organized Environmental and Climate Crime vom 07. bis 11. Dezember 2026 in Frankfurt am Main stattfindet. Nähere Informationen dazu werden im Anschluss an die Zulassung zum Seminar mitgeteilt.

Adressat:innen

Die Veranstaltung steht Studierenden des Schwerpunktbereichs 6 (Kriminalwissenschaften) offen. Voraussetzung für die Teilnahme ist die bestandene Zwischenprüfung.

Im Anschluss an die Blockveranstaltung besteht nach Rücksprache mit dem Dozenten die Möglichkeit, eine Wissenschaftliche Hausarbeit zu verfassen.

Seminarformat; Zeit und Ort; Teilnehmendenzahl

Die Veranstaltung findet vom **03. bis 05. Februar 2027** als Blockseminar statt.

Die **Teilnehmendenzahl ist auf 15 Studierende der Rechtswissenschaft** begrenzt.

Keine Vorbesprechung; verbindliche Anmeldung per Mail („first come, first served“)

Eine Vorbesprechung des Seminars ist nicht erforderlich, alle erforderlichen Informationen und weiteren Termine werden Ihnen nach der Zulassung zum Seminar mitgeteilt.

Die **Voranmeldung** zum Seminar erfolgt ab sofort per E-Mail an **ploetz@jur.uni-frankfurt.de**.

Anzugeben sind: Name, Vorname, E-Mail-Adresse, Matrikelnummer und Schwerpunktzuordnung (soweit bereits erfolgt). Bitte geben Sie im Betreff Ihren Nachnamen sowie den Seminartitel an.

Im Anschluss an die Voranmeldung erhalten Sie eine **Mail mit der Zulassung zum Seminar**. Nach Erhalt der Zulassung haben Sie **24 Stunden Zeit**, vom Seminar zurückzutreten, andernfalls gilt Ihre Anmeldung als verbindlich.

Sollte die Anzahl interessierter Studierender die vorgesehene Teilnehmendenzahl übersteigen, erfolgt die Platzvergabe anhand der Reihenfolge der eingegangenen Voranmeldungen (first come, first served).

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Vorläufige Leseliste:

I. Klimastrafrecht

1. **Grundtext:** Wolfgang Frisch, Strafrecht und Klimaschutz. Möglichkeiten und Grenzen eines Beitrags des Strafrechts zum Klimaschutz nach Maßgabe internationaler Klimaübereinkünfte, *Goltdammer's Archiv für Strafrecht* 162 (2015), 427–442. [Link](#)
2. **Grundtext:** Helmut Satzger/Nicolai von Maltitz, Das Klimastrafrecht – ein Rechtsbegriff der Zukunft, *Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft* 133 (2021), 1–34. [Link](#)
3. Helmut Satzger/Nicolai von Maltitz, Globales Klimastrafrecht: Reflexionen zum Strafanwendungsrecht zwischen Territorialität und Universalität, *Goltdammer's Archiv für Strafrecht* 170 (2023), 63–80. [Link](#)
4. Paul Krell, Welche Lehren lassen sich aus der Kritik am Umweltstrafrecht für ein Klimastrafrecht ziehen?, *Goltdammer's Archiv für Strafrecht* 170 (2023), 81–99. [Link](#)
5. Luigi Foffani/Adán Nieto Martín, Klimaschutzstrafrecht durch Wirtschaftsstrafrecht?, *Goltdammer's Archiv für Strafrecht* 170 (2023), 100–105. [Link](#)
6. Cornelius Prittwitz/Tjarda Tiedeken, Vom Nutzen und Nachteil eines Klimastrafrechts, in: Satzger/von Maltitz (Hrsg.), *Klimastrafrecht. Die Rolle von Verbots- und Sanktionsnormen im Klimaschutz*, 2024, 59–82. [Link](#)
7. **Grundtext:** Christoph Burchard/Finn-Lauritz Schmidt, Kritik des Klimastrafrechts, in: Satzger/von Maltitz (Hrsg.), *Klimastrafrecht. Die Rolle von Verbots- und Sanktionsnormen im Klimaschutz*, 2024, 83–110. [Link](#)
8. Finn-Lauritz Schmidt, Alternativloses Klimastrafrecht? Klimakatastrophismus und Exzeptionalisierungen des Strafrechts als Treiber in eine imaginative Sackgasse, *Rechtswissenschaft* 15 (2024), 59–86. [Link](#)

II. Umweltstrafrecht und europäischer Rahmen

9. Rob White, Ecocentrism, Harm and Morality in Environmental Crime Proceedings, *Neue Kriminalpolitik* 36 (2024), 4–21. [Link](#)
10. **Grundtext:** Martin Heger, Umweltstrafrecht und Nachhaltigkeit im Binnenmarkt, *Neue Kriminalpolitik* 36 (2024), 22–44. [Link](#)
11. Christian Bergunde, Klimawandel und die deutsche Umweltkriminologie – Auferstehung einer Totgesagten?, *Neue Kriminalpolitik* 36 (2024), 62–82. [Link](#)
12. Michael Faure, The Creation of an Autonomous Environmental Crime through the New EU Environmental Crime Directive, *eu crim* 2/2024, 153–157. [Link](#)
13. Ricardo Pereira, A Critical Evaluation of the New EU Environmental Crime Directive 2024/1203, *eu crim* 2/2024, 158–163. [Link](#)
14. Christina Olsen Lundh, The Revised EU Environmental Crime Directive: Changes and Challenges in EU Environmental Criminal Law with Examples from Sweden, *eu crim* 2/2024, 164–172. [Link](#)

III. Green Criminology, Climate Crime und Environmental Harm

15. Nigel South, A Green Field for Criminology? A Proposal for a Perspective, *Theoretical Criminology* 2 (1998), 211–233. [Link](#)
16. Michael J. Lynch/Paul B. Stretesky, The Meaning of Green: Contrasting Criminological Perspectives, *Theoretical Criminology* 7 (2003), 217–238. [Link](#)
17. Angus Nurse, Green Criminology: Shining a Critical Lens on Environmental Harm, *Palgrave Communications* 3 (2017), Article 10. [Link](#)
18. **Grundtext:** Rob White, Criminality and Climate Change, *Nature Climate Change* 6 (2016), 737–739. [Link](#)
19. **Grundtext:** Ronald C. Kramer, Carbon in the Atmosphere and Power in America: Climate Change as State-Corporate Crime, *Journal of Crime and Justice* 36 (2013), 153–170. [Link](#)

20. Michael J. Lynch/Ronald G. Burns/Paul B. Stretesky, Global Warming and State-Corporate Crime: The Politicalization of Global Warming under the Bush Administration, *Crime, Law and Social Change* 54 (2010), 213–239. [Link](#)
21. Reece Walters, Ecocide, Climate Criminals and the Politics of Bushfires, *British Journal of Criminology* 63 (2023), 283–303. [Link](#)

IV. Organisierte, transnationale und unternehmensbezogene Umweltkriminalität

22. Vincenzo Ruggiero/Nigel South, Toxic State-Corporate Crimes, Neo-liberalism and Green Criminology: The Hazards and Legacies of the Oil, Chemical and Mineral Industries, *International Journal for Crime, Justice and Social Democracy* 2 (2013), 12–26. [Link](#)
23. **Grundtext:** Tanya Wyatt/Daan van Uhm/Angus Nurse, Differentiating Criminal Networks in the Illegal Wildlife Trade: Organized, Corporate and Disorganized Crime, *Trends in Organized Crime* 23 (2020), 350–366. [Link](#)
24. Maria Marquès-Banqué, The Utopia of the Harmonization of Legal Frameworks to Fight against Transnational Organized Environmental Crime, *Sustainability* 10 (2018), Article 3576. [Link](#)
25. Lorraine Elliott, Cooperation on Transnational Environmental Crime: Institutional Complexity Matters, *Review of European, Comparative & International Environmental Law* 26 (2017), 107–117. [Link](#)
26. Daan van Uhm/Rob White, A Social Licence to Crime? Organised Environmental Crime in Community Context, *Theoretical Criminology*, advance online publication 2026. [Link](#)

V. Klimapolitische Märkte und konkrete Erscheinungsformen

27. **Grundtext:** Peter Martin/Reece Walters, Fraud Risk and the Visibility of Carbon, *International Journal for Crime, Justice and Social Democracy* 2 (2013), 27–42. [Link](#)
28. Katherine Nield/Ricardo Pereira, Fraud on the European Union Emissions Trading Scheme: Effects, Vulnerabilities and Regulatory Reform, *European Energy and Environmental Law Review* 20 (2011), 255–289. [Link](#)
29. Raphael Calel/Antoine Dechezleprêtre/Frank Venmans, Policing Carbon Markets, *Climate Policy* 25 (2025), 1489–1507. [Link](#)
30. Serena Favarin/Giulia Berlusconi/Alberto Aziani/Samuele Corradini, Transnational Trafficking Networks of End-of-Life Vehicles and E-Waste, *Global Crime* 24 (2023), 215–237. [Link](#)

Grundtexte für alle Seminarteilnehmenden sind die Texte 1, 2, 7, 10, 18, 19, 23 und 27.

Die übrigen Texte werden als Vertiefungstexte individuell zugewiesen.

Ergänzend können im Seminar aktuelle Fallmaterialien, insbesondere zum illegalen Handel mit F-Gasen, zum Emissionshandel, zu illegalen Abfallströmen, zur Rohstoffgewinnung und zu weiteren transnationalen Formen umwelt- und klimabezogener Kriminalität herangezogen werden.